

#2. 6. 12. 2007
**„Viertel nach
Bach“ in
Nackenheim**

Von
Werner Baum

NACKENHEIM Bodo Bach, seit vielen Jahren Einzelkämpfer in Sachen Humor, der sich selbst als Komödianten oder Kasper bezeichnet, ist nach seiner Zeit als Telefonbenutzer „Ich hätt' da ein Problääm“ auf der Bühne urig unterhaltsam geworden.

Der Frankfurter mit seiner Batschkapp brachte in der Carl-Zuckmayer-Halle über zwei Stunden lang gute Laune auf die Bühne und musste zum Abschluss noch zwei Mal den Vorhang öffnen. Das Publikum, das kräftig mitarbeitete und zeitweise an Lachkrämpfen litt, spendierte stürmischen Beifall.

Gespannt warteten die mehr als 200 Fans in der neuen Zeitangabe „Viertel nach Bach“ auf die Gags. Zahlreiche Darbietungen kamen spontan oder waren neu im Programm. Gleich zum Auftakt erläuterte Bach die aktuellen Trends in der Technik, der Mode, groteske Familiengeschichten oder komische Aufenthalte in Krankenhäusern. Die Bilder wohl dosiert ausgesucht, zündeten bei den Pointen. Bach widmete sich den wirklich (un)wichtigen Dingen der Welt.

Publikum arbeitete mit

Im zweiten Teil war das Publikum aufgerufen, Telefonnummern anzugeben, wo am Abend gefeiert wurde oder ein besonderes Ereignis lief. Bei der Schutzpolizei in Oppenheim wollte der Frankfurter wissen, wo an diesem Abend die Alkoholkontrollen durchgeführt werden, um die Besucher zu warnen. Was der Beamte allerdings höflichst ablehnen musste.

Die Lörzweiler Pizzeria war schnell bereit, das belegte Hefegebäck Bodo Bach nach Nackenheim zu bringen. Nach einem Gespräch gegen 22 Uhr mit der Floristin Sabine Kimmes war deren Firma bereit, den hohen Tannenbaum in der Carl-Zuckmayer-Halle kostenlos zu schmücken.

Chauffeur Bardo Kraus

Ein Clou gleich zu Beginn des Abends, Bodo Bach überredete das völlig überraschte Nackenheimer Ehepaar Hannelore und Herbert, sich in Schale zu werfen und um „Viertel nach Bach“ in der Halle zu sein. Den Fahrdienst übernahm Ortsbürgermeister Bardo Kraus persönlich. Unterstützung fand der Komödiant beim Besucher Jürgen Bos, der während der Veranstaltung oft die richtigen Antworten und Tipps parat hatte.

Bodo Bach, der heute noch physisch unter der Winterzeitumstellung leidet, hatte das Pech, in dieser Nacht um 3 Uhr eine hervorragende Laune bei Sekt und Wein zu haben. Doch plötzlich sprangen die Zeiger wieder auf Zwei – und Bodo sah sich augenblicklich verpflichtet, alles noch einmal zu konsumieren.

+